

## **Mein Kaninchen frisst nicht**

Sehr häufig kommen Besitzer von Kaninchen in die Praxis mit dem Vorbericht „Mein Kaninchen frisst nicht mehr“. Was kann dahinter stecken ?

Prinzipiell :

Wenn mein Kaninchen nicht mehr frisst, dann ist immer schnelles Handeln erforderlich. Kaninchen müssen ständig fressen, da ihr Darm ständig in Bewegung sein muss. Kommt es aufgrund einer Erkrankung zu einem Stillstand im Darm, dann kommt sofort die Darmflora mit den guten Bakterien durcheinander. Je länger Sie als Besitzer warten, desto schwieriger ist es für mich nachher als Tierarzt wieder den Darm ihres Kaninchens in Gang zu bekommen.

Folgende Erkrankungen führen häufig zu einer Fressunlust bei Ihrem Kaninchen :

### 1) **Zahnerkrankungen :**

Kaninchen gehören zu der Tiergattung der Nager. Ihr Zahnbild besteht aus 2 Schneidezähnen und 6 Backenzähnen je im Ober – und im Unterkiefer. Sie besitzen keine Eckzähne. Gemeinsam ist allen Zähnen, dass sie keinen Zahnnerv beinhalten und ständig wachsen. Aus diesem Grund müssen die Kaninchen ihre Zähne durch ständiges Nagen abreiben. Dies geschieht durch Nagen an Holz, aber auch das Fressen von gutem, langfasrigem Heu führt zu einem stetigem Zahnabrieb. Zum Nagen können Sie Ihrem Kaninchen trockene Obstbaumabschnitte in den Käfig geben. Ihr Kaninchen nagt dann die Rinde ab. Dies führt zu einer Beschäftigung und zugleich zum Zahnabrieb der Schneidezähne. Die Backenzähne reiben sich durch die Mahlbewegung beim Fressen von Heu ab.

Bei zu langen Schneidezähnen und/oder bei spitzen, langen Backenzähnen hört ihr Tier zum Fressen auf. Bitte kommen Sie bald in die Praxis. Die Schneidezähne sind sehr einfach mittels einer Zange ohne Narkose zu kürzen. Bei den Backenzähnen ist häufig eine Narkose nötig, da ansonsten die Gefahr besteht, dass Zunge oder das Zahnfleisch verletzt wird. Bei beiden Therapien hat ihr Kaninchen keine Schmerzen (!), da der Zahnnerv fehlt.

Wenn ein Backenzahn zu lang ist und ständig die Mundschleimhaut verletzt, dann kann es bei Ihrem Tier auch zu Zahnfach – und Backenabszessen kommen. Bei einem Abszess dringen Bakterien in das Gewebe ein, wobei der Körper versucht diesen Keimherd abzukapseln. Gelingt dies ihm vollständig (d.h der Abszess ist reif), kann ich als Tierarzt unter Vollnarkose den Abszess spalten, ausräumen und spülen.

### 2) **Verdauungsprobleme :**

Sehr häufig werden bei der Fütterung von Kaninchen Fehler gemacht, mit der Folge, dass ihr Tier Bauchschmerzen bekommt.

Bitte füttern Sie ihrem Kaninchen keinen Kohl, auch nicht Blätter vom Kohlrabi! Dies kann zu lebensbedrohlichen Blähungen führen. Löwenzahn und Gras dürfen weder von Tau noch von Regen nass sein, wenn sie verfüttert werden – dabei den Löwenzahn nicht länger als eine Stunde antrocknen lassen, da ansonsten die Milch im Stängel auch zu Bauchschmerzen führen kann. Im Sommer, bevor Sie Ihr Kaninchen in den Garten lassen, bitte immer das Gras kontrollieren, dass es nicht vom Tau bzw. Regen nass ist.

### 3) **Parasiten :**

Prinzipiell müssen sie Ihr Kaninchen nicht wie Hunde oder Katzen regelmäßig entwurmen. Nur ein Darmparasit ist bei den Kaninchen von Bedeutung – Kokzidiose. Die Eier (sind mit dem bloßem Auge nicht sichtbar und werden häufig von Wildvögeln über den Kot

ausgeschieden) dieses Parasiten werden von ihrem Tier mit dem Heu oder dem Gras aufgenommen, entwickeln sich dann im Darm und verursachen schließlich Durchfall mit Bauchschmerzen. Bitte kommen Sie möglichst bald und lassen Sie ihr Tier behandeln. Eine neue Doktorarbeit von 2013 hat bewiesen, dass Kokzidienbefall zu einem Darmverschluss bzw. zu Darmverschlingungen bei Kaninchen führen kann. Die Folge davon ist häufig leider der Todesfall.

Ein sehr häufiger Vorbericht bei Durchfall, vor allem im Sommer, ist auch „mein Kaninchen hat Würmer“. Diese Würmer sind aber keine Würmer, sondern Fliegenmaden der Fleischfliege (schwarz-grün schillernde Farbe). Dabei riecht die Fleischfliege den Kotbatzen unterhalb der Blume des Kaninchens und legt dort ihre Eier ab. Innerhalb von 24 Stunden schlüpfen aus diesen Eiern die Fliegenmaden und fangen an die Haut ihres Kaninchens aufzufressen. Bis zu einem gewissen Grad der Hautzerstörung kann ich ihr Kaninchen retten, danach hilft nur noch das Erlösen Ihres Tieres. Deshalb kommen sie und lassen ihr Kaninchen gegen Durchfall behandeln!

Bitte erschrecken Sie nicht, wenn Ihr Kaninchen Kot frisst. Dies ist ein angeborenes natürliches Verhalten! Ihr Tier frisst auch nur einen bestimmten Kot, den sogenannten Nachtkot, der heller und glänzender ist. Es muss dies tun, da es mit dem Fressen dieses Nachtkots B-Vitamine aufnimmt, die erst im Enddarm aufgespalten werden und nur auf diese Art und Weise vom Körper aufgenommen werden können.

4) **Blasenerkrankungen :**

Gelegentlich erkranken meistens weibliche Tiere an einer Blasenentzündung. Sie bemerken dann, dass Ihr Kaninchen nicht mehr frisst und dass der Urin rötlich von Blut eingefärbt ist. Auch hier bekommt ihr Tier Bauchschmerzen und muss behandelt werden.

5) **Grippale Infekte :**

Auch Kaninchen können grippale Infekte mit Schnupfen, Entzündung /Vereiterung der Nasennebenhöhlen und Verkleben der Nase bekommen. Sehr häufig haben sie dann auch eine eitrig-Entzündung der Bindehäute der Augen – gehäuft kommt dies vor allem im Herbst und Winter vor, wenn Kaninchen in zugigen nicht ausreichend isolierten Außenställen gehalten werden.

Michael Schneider  
prakt. Tierarzt